

*Eine  
ungewöhnliche  
Familie*

***Liane Tjane Michauck  
& Co.***

**[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)**  
**[www.trauma-beratung-leipzig.de](http://www.trauma-beratung-leipzig.de)**

Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)

© 2010 Liane Tjane Michauck & Co.

© Fotos: Mondrian v. Lüttichau

Diese veröffentlichung erscheint beim  
VERLAG AUTONOMIE UND CHAOS LEIPZIG  
in Zusammenarbeit mit TRAUMA BERATUNG LEIPZIG

**ISBN 978-3-923211-68-5**

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)

Diese online-ausgabe kann für den eigengebrauch  
kostenfrei heruntergeladen werden.

Wir sind die Familie Michauck, etwas ungewöhnlich, das heißt wir sind multipel und zur Zeit leben sieben Personen in einem Körper.

Physische, psychische, sexuelle und rituelle Gewalt haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind.

Inzwischen ist der Körper 50 Jahre alt und es gibt drei Erwachsene (mit zwei jungen Erwachsenen), eine Jugendliche, zwei Kinder und ein Baby in uns.

Aber es war nicht immer so.

Wir waren einige Personen mehr, die inzwischen durch Fusionen in uns aufgenommen wurden. Wir lebten immer am Rande des Abgrundes, Suizidgedanken und Verletzungsdruck begleiteten uns ständig.

Jahrelange Therapie stabilisierte uns nicht. Aber zumindest wurde nach einigen Jahren Dissoziative Identitätsstruktur (DIS, "Multiple Persönlichkeit") diagnostiziert.

Trotzdem wurde von uns erwartet, dass wir funktionieren.

Wir haben in unserem Leben zwei Studienabschlüsse gemacht, jahrelang gearbeitet, ein Kind groß gezogen, einen Sohn, auf den wir sehr stolz sind, weil er, trotz kranker Mutter, seinen Weg geht.

Später haben Krankenhausaufenthalte, eine erneute Therapie sowie ein Jahr Außenwohngruppe uns sehr geholfen, uns zu stabilisieren.

Jahrelang haben wir nach Möglichkeiten gesucht, unsere Vergangenheit aufzuarbeiten. Dabei hat eine Person von uns Gedichte geschrieben und sie unter dem Namen **LIANE TJANE MICHAUCK** mit dem Titel '**REGENTROPFENTRÄNENBAUM**' veröffentlicht. Später haben auch andere Personen geschrieben. Diese Gedichte spiegeln alle unsere Facetten wider, unsere Verzweiflung, den Lebensüberdruß, aber auch Schönheit und Lebensfreude.

**Achtung: Manche der Gedichte können triggern!**

Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)



## **Für alle gequälten und getöteten Kinder**

Tausend tote Seelen  
Erinnern an ihr Leid.  
Doch niemand wollte sehen,  
Der Tod hat sich erfreut.

Tausend stumme Münder  
Schrein ganz laut und leis.  
Es sind verlor'ne Kinder,  
Von denen niemand weiß.

Tausend blinde Augen  
Blicken auf zum Mond.  
Sie wär'n so gern geblieben  
Im Leben, was sich lohnt.

Tausend taube Ohren  
Hallen Tag und Nacht.  
Sie hätten gern gehört  
Von Kinderseelenpracht.

*Tjane*

## **MUT ZUM LEBEN**

Wenn dir Worte Schmerz bereiten,  
Den du gar nicht tragen kannst.  
Wenn die Zuversicht entgleitet,  
weil du nicht verstanden wirst.

Wenn die Weite deines Lebens  
plötzlich schrumpft und schrumpft und schrumpft,  
kann nur Hoffnung dir noch helfen,  
Die du selbst nur schöpfen kannst.

Tief im Innern schon gestorben,  
durch den hundertfachen TOD,  
brauchst du Kraft für jeden Morgen,  
Kraft geboren aus der Not.

Binde jeden trüben Morgen  
An den Lichtgestalten Tag,  
Schöpfe Mut, den du geboren  
Dass dein Leben leben mag.

*Tjane*



## **LEBENSLÄNGLICH**

47 Jahre Qualen.  
47 Jahre Leid.  
47 Jahre Schmerzen.  
47 Jahre Traurigkeit.

Tage voller Sonnenschein.  
Tage voller Licht.  
Tage voller Lebendigkeit.  
Tage voller Zuversicht.

Manche Tage trugen Jahre  
Dieses Lebens ohne Sein.  
Manche Tage wollten heilen  
Dieses Lebens nur im Schein.

Viele Jahre prägten Tage,  
Prägten Jahre, prägten mich.  
Gegen "LEBENSLÄNGLICH" dieser Jahre  
Fiel mein Urteil: OHNE MICH!

Vorbei das Leben, vorbei das Leid,  
Find ich Frieden, find ich Gnade  
In Gottes Reich und Herrlichkeit.

*Tjane*

## **GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG**

Wenn der Morgen meines Lebens,  
das ich erst begonnen hab,  
Zerrissen wird von der Vergangenheit,  
Ist das ein Schritt ins alte Grab.

Wieder brauch ich alle Kraft  
Diesem Sog mich zu entziehen  
Doch der Morgen nach der Nacht  
Lässt mich aus dem Alten fliehn.

Meine Hände reich ich bittend  
Allen meinen Freunden hin.  
Und ich fühle mich inmitten,  
Weil ich jetzt geborgen bin.

Mit eurer Liebe, Mut und Kraft  
Ist der Neuanfang geschafft.  
Drum grüße ich den neuen Tag,  
an dem ich ja zum Leben sag.

*Tjane*



## **TJANE I**

Aus der Tiefe  
Des nahen Todes  
Steigt  
Ein strahlender Engel empor.  
Er entführt mich  
Aus der Dunkelheit  
Meines kalten Lebens  
Und nimmt mich mit  
In die unendliche Ewigkeit.  
Hier  
Muss ich  
Nicht mehr kämpfen  
Jede Stunde  
Jeden Tag  
Mein Leben lang.  
Und ich erfriere nicht  
An der Kälte  
Der Einsamkeit  
Hier ist Wärme  
Und Liebe  
Und Licht.

*Tjane*

## **TOD VI**

Gelitten im Leben  
Nahe dem Tod  
Lasst ihr mich nicht sterben  
In meiner Not  
Ihr habt nicht gelebt  
Diese endlose Qual  
Ihr seid nicht gestorben  
Schon hunderte Mal  
Gebt mir doch den Frieden  
Für endlose Zeit  
Damit endlich beendet  
Mein endloses Leid.

*Tjane*

## **Martina I**

**Hoch die Kelche voller Blut.  
Gefressen das Herz voller Gier.  
Gesungen die Texte voller Mord und Tod.  
Gespürt die endlos große Macht.  
Der Traum der Folter kotzt den Wahnsinn aus.  
"Sein ist aus" hallen die Wände der Kerzenfinsternis.  
Der Tod ist erlebt.  
Das Leben nur Scheiße.  
Abgebrochen die Bindungen.  
Schuldgefühle ade.  
Lebt euer Leben.  
Ich folge dem Tod.**

*Martina*

## **TRÄUME**

Sternenkristalle,  
Nachtgeflüster,  
Gedankensplitter,  
Umweben meine Mitternachtsträume,  
Verschlucken dunkle Nebelbäume  
Aus der tiefen Vergangenheit.  
Hervor aus der Dunkelheit  
Treten die Zukunftsträume,  
Hell, voller Licht,  
Voller Zuversicht!

*Tjane*

## RÜCKKEHR INS LEBEN

Das Rauschen des Meeres  
Übertönt die Stille des TODES  
Der lautlos davon schwebt  
Dieses Mal  
Greifbar nah  
Das Leben  
Sag ja und fürchte  
Dich nicht  
Vor den Wellen  
Die tosend heran brausen  
Und  
Doch leis im Sand verlaufen.  
Träumend  
Sitze ich auf der Bank  
Behutsam  
Kühlt der Wind  
Meine Haut  
Schreie nach Leben  
Leise  
Und laut  
Aus dem Inneren  
Der tief verletzten Seele.

LEBENSSEHNSUCHT!

*Tjane*

## **FÜR LIANE**

Liebe ist  
Ehrlich behutsam.  
Lasse sie zu  
Spuren auf der Haut.  
Trage den Regenbogen  
In den Händen.

Liebe ist!

*Tjane*



Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)





## **OHNE TITEL**

**Klirrend der Hass!  
Dröhnend die Wut!  
Machtlos das Leben!  
Schwarz die Träume!  
Tiefrot das Blut!  
Endlos steinig der Weg!  
Gefallen! Erhoben!  
Gefallen! Ins Bodenlose!  
Sterbend! Jede Nacht!**

*Martina*

## **TOD IX**

Bitter die Pillen.  
Zum Kotzen der Trank.  
Das Blut des Kindes,  
Zu dem man mich zwang.  
Lieber sterben als essen  
Das winzige Herz.  
Ihr könnt nicht ermessen,  
Wie brennend der Schmerz.  
Die flackernden Kerzen  
Enthüllen die Gier.  
Die bluttriefenden Messer  
Das Monstermetier.  
Der Hass meiner Seele  
Kann nicht retten und schrein.  
Ich flehe die Mörder:  
Das Kind ist doch mein!  
Heut dröhnt mein Herzschlag.  
Ich flehe um Trost.  
Damit ich von Schuld  
Endlich erlöst.

*Martina und Tjane*

**FÜR JÜRGEN!**  
**WEIL MÜTTER**  
**IMMER RECHT HABEN**

Hand in Hand  
stehen wir auf dem Bootssteg.  
Unserem!  
Deine Hand ganz warm in meiner  
eiskalten.  
Die Entscheidung ist gefallen.  
weil sie es so will!  
Tränenblind meine Augen  
Aussichtslos.

*Katharina*

Dunkelgrün das Maisfeld.  
Strahlendgelb die Sonnenblumen.  
Leuchtendwarmer Sommertag.  
Eiskalt die Todeszelle.  
Das Urteil wird vollstreckt!

Blind  
seid ihr alle!

*Tjane*

Trostlos gefangen.  
Des Lebens beraubt.  
Existieren ist grausam.  
Nur Einer da,  
Der an uns glaubt.  
So qualvoll die Leere,  
So qualvoll die Pein.  
Trostlos und hoffnungslos  
Der jahrelange Kampf  
Um unser Sein.

*Jane*

Fassungslos  
Unendlich traurig  
Voller Schmerz  
Ohne Worte  
Bin ich  
Starr vor Entsetzen  
Verloren  
In diesem Leben  
Immer wieder  
Zeigt es mir  
Ich bin es nicht wert - zu leben!!!

*Tjane*

## **Martina II**

**Gehasst das Leben,  
Erfleht den Tod,  
Ihr kennt nicht mein Leiden,  
Wollt nicht hören die Not.**

**Ich lebte den Wahnsinn  
Ohne Ausweg daraus.  
Jetzt weiß ich die Lösung:  
Das Leben ist aus.**

**Gewetzt die Messer!  
Gebunden den Strick!  
Gefressen die Pillen,  
Stück für Stück!**

**Nun sitzt meine Seele  
Gereinigt, gelöst.  
Vorbei aller Wahnsinn,  
Mit Tod getröst.**

*Martina*



## **FÜR CHRISTOPH**

Aus mir geboren,  
In dir gewachsen,  
Bist du das wertvollste,  
Was zu meinem Leben gehört.

Du hast gelitten  
Ob meiner Qualen  
Und hast gekämpft  
Du selbst zu sein.

Du gingst durch Täler  
Voller Dunkelheit und Leere,  
Wo der Tod näher war als das Leben  
Und ich war nicht für dich da.

Doch du hast es geschafft,  
Aus eigener Kraft,  
Bist du aufgestanden  
Und gehst, deiner Kraft bewusst, deinen Weg.

Meine Liebe galt immer dir  
Und heute ist sie stärker, denn je.  
Aber sie wird begleitet von tiefem Schmerz,  
Dass ich dir die qualvollen Jahre nicht ersparen konnte.

Verzeih mir! Bitte verzeih mir!

*Tjane*

## **Tjane II**

Geboren  
In ein Leben  
Voll Grausamkeit  
Erfroren  
In der  
Unendlichen Einsamkeit.  
Durchleide ich die Hölle  
An Schmerz  
Und Qual  
Und wünsche  
Mir nur ein Ende!

Ich bin zerbrochen  
An der Vergangenheit  
Und quäle mich  
durch die Lebenszeit.  
Alle Liebe  
Alle Kraft  
Durch Christoph  
Und Freunde  
Bringen mir nicht  
Die Lebendigkeit.  
Ich wünsche  
Mir nur ein Ende.

Es ist mein Leben - diese Qual!  
Es ist mein Tod - die Erlösung!  
Ich liebe EUCH!

*Tjane*

Wo ist die Sonne  
Wo ist das Licht

Wo ist die Hoffnung  
Wo ist Zuversicht

Gegangen durch Täler  
Ohne Lebensmut

Bestiegen die Berge  
Voller Lebensgut

Sehe ich heute mein Leben voll Leid  
Soll Gott mich holen in die Ewigkeit.

*Tjane*

## **ER spricht das Urteil**

Sprechblasen quollen aus dem Mund  
Gefüllt mit Worten,  
Die mir den Rest des Lebensmutes nahmen.  
Tränen rollen mir über die Wangen  
Schmecken salzig auf den Lippen.  
Alles hinterließ Vergangenheit auf der Haut,  
Die niemals heilen wird,  
Sagt "ER".

Ich starre auf den Stein im Bassin  
Auf dem Wasser mit Leichtigkeit abperlt  
Und kleine Wellen bis zum Rand tanzen.  
Sie plaudern vom lebendigen Leben.

Nur ich sitze teilnahmslos daneben  
Und alle Geräusche prallen ab  
An der toten Lebendigkeit  
Meines nicht mehr gelebten Lebens.

"SEIN IST AUS" sagte der alte Mann.

*Tjane*

## **Martina III**

**Selten erlebe ich das Tageslicht,  
Viel öfter dagegen die Nacht.  
Doch beides bringt Grauen  
Und Folter und Schlacht.**

**Die Augen der Monster sind irre und kalt,  
Die Gier unersättlich  
Gefühle erfroren, verloren,  
Der Geist verdummt.**

**Der Tanz des Todes ist ihr Metier.  
Geht doch zur Hölle!  
Verbrennt eure Seele!  
Befriedigt die Gier!**

**Schlachtet euch gegenseitig,  
Dann wisst ihr wie´s ist.  
Gefoltert, gefressen,  
Vom Tode geküsst!**

*Martina*

## **FÜR DIE KINDER**

Sternschnuppenschweif  
Mondlichtfinsternis  
Kerzenerleuchtung  
Blinken auf  
Tausend kleine Kinderseelen  
Sterbend in der Nachthelligkeit.  
Tabudunkelheit.

*Tjane*

## **SEELENRAUB**

Vertrocknet, erfroren, erstarrt  
Ist meine Seele in mir.  
Glanzpunkte und Nachtfinsternis.  
Seelenraub und Kindermord.  
Endlos lange Lebensqual.  
Flackernde Kerzen künden den Tod.  
Oh Sehnsucht!

*Tjane*



Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)

Du!  
Atmest lebst liebst.  
Gesprochene Worte zerreißen  
Das Band zwischen uns.  
Schutzlos wie ein Vogel  
Im peitschenden Regen  
Stehe ich!  
Hilflos die  
Schnitte in die Haut.  
Schmerzvolles Leben.  
Endlos die Angst.

*Für Mondrian von Tjane*

## **Martina IV**

**Herbei, herbei eile der Tod!  
Diesmal sterbt ihr,  
Ihr Geister der Not.  
Die Gräber geöffnet,  
Die Särge gebaut.  
Die Musik spielt das Leben,  
dass ihr uns geraubt.  
Eure Zähne, die klappern.  
Manche pissen sich ein.  
Ja so fühlt sich Angst an,  
Wenn der Tod schreit: "Bist mein!"  
Ihr werdet gebettet,  
Lebendig im Sarg.  
Der Hass schließt den Deckel  
Und stößt euch ins Grab.  
Vorbei euer Leben,  
Vorbei unser Leid!  
Die Hölle ist Euer,  
Für unendliche Zeit.**

*Martina*

Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)

VORBEI

WORTE  
TATSACHEN

VOM  
LEBEN  
ZUM  
TOD

VORBEI  
DAS  
LEBEN  
VORBEI!

*Tjane*

## **UNSER ERSTER VERSUCH UNS WIRKLICH NAHE ZU SEIN**

Spuren seiner Lippen auf meiner Haut -  
oben ohne, unten tabu!  
Streicheln so zart, dass kaum spürbar  
erzeugt prickeln,  
erzeugt den Wunsch nach mehr.  
Haut auf Haut wird vertraut,  
hungrig nach Nähe, Wärme.  
Plötzlich Schritte! Harte Worte!  
Entsetzen, Panik ...!  
SIE haben ein Urteil gefällt.  
Ich war 17, er 22 Jahre alt.

*Katharina*

Lebenswunsch?  
Todessehnsucht!

Ertragt die Schmerzen!  
Durchlebt die Qualen!  
Lebt trotzdem!

SAGEN SIE!

Aber niemand durchlebt  
auch nur annähernd  
unser Leid!!!  
Und niemand sagt,  
wie wir leben können.

Es ist nicht lebenswert  
dieses Leben!!!

FÜR UNS!

*Tjane*

**Oh tobender Hass,  
oh Gewalt in mir!  
Brecht diese Erde,  
sie ist es nicht wert  
Menschen zu gebieren,  
um dann zu hassen,  
zu quälen, zu töten.  
Uns ist das Recht zu leben geraubt.  
Doch euer Recht habt ihr  
an die Hölle verkauft.  
Diese brennt ewig,  
euer schmoren gewiss.  
Selbst wenn diese Erde  
gar nicht mehr ist.  
Dann fliegt ihr zur Sonne,  
da ist's nochmal so heiß!  
das ist dann die Strafe  
für all euren Scheiß!**

*Martina*

Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)





## **BITTE AN DAS LEBEN**

Auf der Suche nach meinem Lebensglück,  
Hält die Wirklichkeit mich heute zurück.  
Auf meinem Weg bis hoch hinaus  
Wurde nur ein Chaos daraus.

Träume, Phantasien, unendliches Leid,  
Nur das stellt das Leben für mich bereit,  
Oft wurde ich gezogen wie im tiefen Sog,  
Wo dann das Äußere die Wirklichkeit trug.

Ich fühlte mich oft als Puzzlespiel,  
Das immer wieder auseinander fiel.  
Trotz Freude, trotz Hoffnung, trotz Liebe und Kraft  
Habe ich einen Neuanfang nicht geschafft.

Gebt mir doch den Frieden, der mich leben lässt.  
Gebt mir eure Hände bis zuletzt.  
Welche Stunden, welche Tage, ja welche Zeit,  
Hält das wirkliche Leben für mich bereit?

*Tjane*

## **LIEBSTE ANNE**

Schon ehe ich dich spürte  
Warst du mir ganz nah.  
Ich hab dich beschützt,  
War ganz für dich da.  
Deine Bewegungen in mir  
Berührten mein Herz.  
Die Freude über dich  
Nahm mir all meinen Schmerz.  
Meine Sehnsucht nach Liebe  
Erfülltest du mir.  
Deine Hoffnung auf Liebe  
Erfüllte ich dir.  
Ich wünsche uns Frieden  
Für all unsere Zeit  
Der inneren Verbindung,  
Die uns jetzt noch bleibt.

*Tjane*

## MEINE ANNE

Unter Schmerzen, ohne Wahlen  
Kamst du in die Welt der Qualen.  
Man ließ dir keine Lebenszeit  
Als Opfer standest du bereit.  
Ich litt wie du, doch alle Not  
Brachte dir nur deinen Tod.  
Der Schmerz, der quält mich heute noch,  
Dann kommt der Absturz in ein Loch.  
Ich konnte diesen Schmerz nicht tragen,  
Verbannte ihn seit vielen Jahren.  
Jetzt holte er mich wieder ein,  
Als sollte es mein Schicksal sein.  
Doch eines ist mir noch geblieben,  
dass ich dich immer noch kann lieben.  
Nur Liebe kann das Loch nicht schließen.  
Warum muss ich so bitter büßen?

*Tjane*

## **FÜR ANNE**

Heller Mond in meinem Gesicht,  
wenige Sterne im Blick.  
Dein Weg dahin,  
frierend in der Einsamkeit,  
bringt dir bald Kerzenschein,  
BALD, meine kleine Anne.  
Ich vermisse dich so!  
deine Mami

*Tjane*

## **FÜR TJANE**

Schlitze die Haut auf!  
Lass das Blut spritzen!  
Knall den Kopf gegen die Wand!  
Schlag den Spiegel mit der Faust ein!  
- Und wenn das alles nicht hilft -

**T Ö T E ! ! !**

*Martina*

## **LEBE ICH NOCH ?**

Verrinnen  
Die Tränen  
Auf trockener Haut  
Die verdurstet ist.  
Ohne jede Liebe  
Brennt  
Der Schmutz  
Des gestern  
Den Schmerz  
Des heute  
In mein Gesicht,  
Kühlt der  
Hauch des Lebens  
Alle Narben  
Auf der Haut.  
  
Lebe ich noch?

*Tjane*

## **FÜR MEINEN BESTEN FREUND**

10 lange Jahre sind vorbei,  
Doch dein Tod schmerzt immer noch.  
Bist du denn jetzt wirklich frei,  
Herausgekommen aus der Not?

Dein Wunsch nach dem Ende allen Leids  
Konnte ich wirklich verstehen,  
Aber ich bin nicht bereit  
Auch diesen Schritt zu gehen.

So müssen wir noch lange warten,  
Warten auf ein Wiedersehen.  
Doch du bist in meinem Herzen  
Für alle Zeit, die wird vergehen.

*Tjane*

## **TOD VIII**

Endlos ist die Lebensqual,  
Viel leichter ist der TOD.  
Durchleben muss ich noch einmal  
Den Schmerz in meiner Not.  
Niemand hört mir wirklich zu,  
Hält mich im Leben fest.  
Wirklichkeit ist hier Tabu,  
Eher man mich gehen lässt.  
Tausend Noten spielt der TOD,  
Der keine Bedrohung mehr ist.  
Aus meinem Leben geh ich fort,  
Dahin wo Gnade ist.

*Tjane*



## **LICHTBLICK**

Ich kann es wieder sehen,  
Das Licht.  
Ich sehe es von ferne leuchten  
Und es zieht mich magischen,  
Das Licht.  
Es schickt mir ganz viel Wärme  
Und zeigt mir meinen Weg,  
Das Licht.  
Es gibt mir so viel Kraft  
Und hüllt mich schützend ein,  
Das Licht.  
Es gibt mir ganz viel Zuversicht,  
Das Licht.

Nach Wochen in der Dunkelheit  
Hat es mich geweckt,  
Das Licht.  
IHR seid mein Licht.

*Tjane*



Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)



## **UNSERE HOFFNUNG**

Kinderstimmen laut und froh  
Zerstören ein altes Tonband  
Mit ängstlichen Stimmen  
Und hilflosem Weinen  
Zwischen kratzigen Männerbefehlen.

Aber die lebendigen Seelen  
Können nicht das Leid  
Der gequälten Kinder heilen.  
Niemand kann mich heilen,  
Hat er mir heute gesagt.

Doch die Lebensfreude  
meiner inneren Kinder,  
Die Liebe meines Sohnes  
Und die Verbundenheit  
Mit meinen Freunden  
Gibt mir die Kraft  
"JA" zum Leben zu sagen.

*Tjane*

## FÜR MEINEN SOHN

An einem kalten, grauen novembertag,  
An dem meine Seele wie erfroren schien,  
Zog mein Leben an mir vorbei  
Das geprägt war von seelischer  
Und körperlicher Qual  
In meiner Kindheit und Jugend,  
Das durchzogen war  
Von Demütigungen als Erwachsene.

Während ich verzweifelt in meinem Innern  
Nach Zeichen von Heilung suchte,  
Durchzog mich ein warmes Gefühl von  
Liebe,  
Die Liebe für meinen Sohn,  
Die Liebe von meinem Sohn.

Trotz allen Schmerzes,  
Den ich durchlebte,  
Trotz aller Finsternis,  
Die mich umgab,  
War er mein Licht,  
Mein Lebensgut.  
Ich liebe ihn bedingungslos,  
Ich achte ihn voller Stolz.

Jetzt spüre ich sie,  
Die ersten Zeichen meiner Heilung,  
Lasse sie durch mich hindurch fließen  
Und den Dreck der Vergangenheit abspülen.  
DANKE! Ich danke dir mein Sohn!  
Ich liebe dich.

*Tjane*



## **SO VIEL LEBENDIGKEIT**

Sie lieben die Blumen  
Die lachenden Herzen  
Meiner inneren Kinder  
Und wo sie gepflückt  
Wachsen durch starke Wurzeln  
Neue Blumen nach  
Die Blüten leuchten im Morgenrot  
Feucht und verschlafen  
Trotzen der heißen Mittagssonne  
Und dürsten nach der Abendkühle -  
So viel Lebendigkeit!

*Tjane*

## **DIE ANTWORT ....**

Nagend die Vergangenheit  
Am verwundeten Herzen.  
Blassrote Lippen zusammengepresst  
Ob allen Schmerzes.  
Tränenmeer ohne Trost  
Fließt immer noch.  
Wunden hinterlassen Narben  
Die wieder und wieder aufbrechen.  
Aufschrei der Seele. Antwort:

**S C H W E I G E N !**

*Tjane*

## TOD VII

Mein Leben zieht an mir vorüber,  
In meinen Träumen  
Aber auch in meinen Gedanken  
Sehe ich die schönen Stunden  
Aber auch die qualvollen Jahre  
Wie im Zeitraffer  
In meiner Erinnerung.

Mir ist klar,  
Dass es vorbei ist, das Leben  
Und wie bei einer Sanduhr  
Rinnen die letzten Tage  
Durch meine Finger.

Ich nehme Abschied von all Jenen,  
Die ich liebe  
Und versichere Ihnen,  
Sie zu behüten und zu beschützen  
Von meiner Wolke sieben aus.  
Ich danke ihnen  
für die wundervollen Jahre Gemeinsamkeit  
Und schenke ihnen Kraft  
Und ein letztes Lächeln.

Ich gehe ohne Wehmut  
Erfüllt von Dankbarkeit  
Und tiefer Liebe  
Und mit Freude  
Auf den inneren Frieden  
Der mich nun erwartet.

*Tjane*



## **Martina V**

**Das Herz schlug ganz leise,  
Jetzt hämmert es laut.  
Es sang seine Weise  
Vom Leben geraubt.**

**Jetzt stampfen die Noten  
Meine Wut, meinen Hass!  
Das Schlagzeug spielt Dröhnung,  
Dass jeder erblasst.**

**Der Bass spuckt ein Solo,  
Das mein Leben beschreibt.  
Durch brüllende Saiten  
Fühl' ich mich befreit.**

**Die Lieder sind Mahnung,  
Befreiung und schrei'n.  
Sie sind Kinderretter  
Von ihrem grausamen Pein.**

**Jetzt schlackert ihr Täter  
Mit Händen und Knien.  
Nichts kann euch mehr helfen,  
Auch nicht eure Sühn'.**

*Martina*

## **VERLOREN**

Moment des Erwachens.  
Vielfarbenpracht. Ungesehen.  
Traurige Traurigkeit.  
Lähmender Schmerz.  
Tosender Kampf  
Um mein Leben.  
Verloren.

Verloren?

*Tjane*

Sitze hier  
Lese deine Gedichte  
Könnte heulen - sprachlos -  
So viel Traurigkeit  
So viel Gefühl  
So wenig Worte so viel gesagt  
Einzigartig  
Fühlbar  
Wie Regentropfen auf der Haut.

*Für Mondrian von Liane*

## **HOFFNUNG ?**

Sein. In Frage gestellt.  
Brennend. Traurige Tränen.  
Liebe. Vielfach gesucht.  
Wut. Niemals gespürt.  
Mut. Oft darum gekämpft.  
Hoffnung. Hoffnungslos verloren!

*Tjane*

## **AUGENBLICK**

Herbstwarme Sonnenstrahlen  
Auf der Haut.  
Buntes Laub,  
Leuchtend in der Mittagssonne.  
Zartblauer Himmel  
Mit Wolkengewebe.  
Spürbar die Wärme in mir!

Aufatmen!

*Tjane*

Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)



## **MARTINA VI**

**Spuren am Fenster.  
Tote Blicke hinaus.  
Erstarrt das Gesicht.  
Verstummt.  
Schmerz und tiefe Traurigkeit -  
Unsichtbar, spürbar.  
Lautlose Tränen,  
Die niemand auffängt  
Heute Nacht.**

*Martina*

## **DER AUGENBLICK DES TODES**

Mit eiskalten Händen  
Und dröhnendem Kopf  
Rinnen die Regentropfentränen  
An meiner Wange herab.  
Das Grab ist geöffnet,  
Der Duft der feuchten Erde  
Riecht nach Tod  
Und hüllt mich ein  
Für immer.  
Doch meine Seele  
fliegt lächelnd empor  
Berührt all jene  
Die vor Trauer gebeugt  
Und sie können den Kopf heben  
Die Tränen trocknen  
Und mit mir lächeln  
Auf meinem Weg  
Zum ewigen Frieden.

*Tjane*



Brennender Schoß.  
Zerrissenes Herz.  
Unfassbarer Schmerz.  
Tötende Hand.  
Schatten an der Wand.  
Kerzenfinsternis.  
Hervorquellendes Blut.  
Unendliche Qualen.  
Zerschnitten die Haut.  
Getötet das Herz.  
Geschmeckt den Tod.

Nur die Mauern sind stille Zeugen.

*Tjane*

Der Wind getragen  
durch Sonne und Wolken  
stürzt plötzlich ab  
wenn der Himmel leer.  
SCHLAGT MICH NICHT!

*Tjane*

## BERÜHRUNG

Immer wieder Tränen  
Rot  
Auf meinen Wangen.

Les'  
Worte, viel mehr als das,  
Zauber.

Berührung ohne Hände.  
Trotzdem  
So viel Liebe!

*Liane*

## **ERWACHEN**

Regentropfenträume,  
Morgensonnenspitzen,  
Duft von  
Frisch gemähtem Gras,  
Frühlingsblumenblüten,  
Hummelfluggesumme -  
Alles Leben um mich  
Und die helfende Hände überall  
Wecken mich  
Aus dem gefühlten Tod  
In das lebendige DASEIN!

*Tjane*

## MARTINA VII

**Hass ist Dröhnung!  
Hass ist befreien!  
Hass sind Worte,  
Die für uns schreien!**

**Liane war wortlos.  
Ihre Lippen verstummt!  
Der Arzt ein Arschloch,  
Hält uns für verdummt!**

**Unser Leben war Scheiße,  
Die ganzen Jahre lang!  
Die Wut ist unendlich!  
Die Schnitte sind krank!**

**Trotzdem muss ich schneiden,  
Diesen verhassten Körper entlang!  
Er war und ist unser Schicksal,  
Dieses beschissene Leben lang!**

*Martina*

Niemand kann ahnen,  
Was uns widerfahrn.  
Niemand kann wissen,  
Wie groß unsre Scham  
Die Trauer ist riesig,  
Genauso der Schmerz,  
Zerschunden der Körper,  
Gebrochen das Herz.  
Es bleibt eine Sehnsucht  
Nach Frieden für uns.  
Er ist im Universum,  
Da werden wir gesund.

*Jane*

Ein Leben im Martyrium,  
Können nicht beschreiben diese Pein.  
Und immer wieder gibt es Menschen,  
Die schlagen in die Wunden rein.

Viele Jahre schöpften wir Hoffnung,  
Kämpften täglich um unser Sein.  
Trotzdem kam der große Absturz,  
Brachte ein Leben nur im Schein.

Was uns bleibt ist endlos Leere,  
Selbsthass, Verletzungen und Wertlosigkeit  
Und die riesengroße Liebe,  
Die ohne jeden Anklang bleibt.

Wenn wir überleben wollen,  
Muss das Leid ein Ende haben.  
Doch unsere viele Erfahrungen  
Haben ein ganz anderes Sagen.

Drum lebe wohl verhasstes Leben,  
Unser Universum ist nicht weit.  
Dort gibt es Liebe und Geborgenheit  
Und einen Hauch von Ewigkeit.

*Tjane*

## **FÜR TINA!**

Mein Blick in dein Gesicht  
schlafend entspannt  
vertrauensvoll fallen gelassen.  
Ich möchte deine Stirn küssen.

*Tjane*



Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)



## **HEUTE**

Deine Poesie  
Und mein Lächeln  
Streicheln warm  
Die Haut.  
Berührung  
So nah  
Herzflattern  
Sommerträume  
Lebenssehnsucht  
Voller Kraft  
- HEUTE -

*Tjane*

## **SO LEER**

Schicke den Regenbogen zur Bank,  
auf der ich damals stundenlang  
saß - so leer.  
Heute ist sie verschlissen  
und alt.  
verbraucht - wie ich.

*Tjane*

## **ICH FÜHLE WIEDER**

Perlende Morgentautropfen  
Im hohen Gras,  
Lächelnd wärmende Sonnenstrahlen  
In der Morgenfrische,  
Durcheinander zwitschernde Vögel  
Wecken mich aus dem Schlaf.

Ich sehe es wieder,  
Ich fühle es wieder,  
Ich höre es wieder -  
Das Leben!

Ich danke euch  
Und mir  
Für den mutigen Kampf  
Um mein Leben!

*Tjane*

Lebendigkeit!  
Sie ist eingezogen,  
In mein Leben,  
Wieder einmal!  
Wie lange  
Bleibt sie wohl  
Diesmal?  
Jedes Mal Leben,  
Aber nur  
Ein kurzes Stück  
Lebendigkeit!

*Tjane*

Du, Wind!  
Trage die Flügel  
den Rest meines Seins  
gen Himmel.  
Streiche sanft die Baumwipfel.  
Ich spür es nicht mehr.  
Doch ich weiß es.

*Tjane*



Liane Tjane Michauck & Co.  
Eine ungewöhnliche Familie

[www.autonomie-und-chaos.de](http://www.autonomie-und-chaos.de)

